





# Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4prozentigen württembergischen Staatsanleihen aus den Jahren 1875 bis 1887 werden auf die am **Mittwoch den 1. März** 1897 **jeder Gemeinde angehängten Bekanntmachung vom 15. Februar 1897** aufmerksam gemacht, wonach diejenigen der Umwandlung auf 3 1/2% umliegenden Staatsanleihen mit den Buchstaben **M, N u. O**, deren Zinse auf den **1. Februar 1. August und 1. März 1. September** verfallen zur Abstempelung vom **1. März 1897** an bei der Umwandlungsstelle der Staatsanleihe oder einem der Kgl. Kameralämter außerhalb Stuttgarts einzureichen sind.

Wegen derjenigen 4prozentigen Staatsanleihen aus den Jahren 1875/87, deren Zinse auf andere Termine verfallen, werden **später weitere Bekanntmachungen** erteilt werden.

Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Stelle, von welcher auch Formulare zu Anmeldungen unentgeltlich bezogen werden können.

Schorndorf, den 17. Febr. 1897.

## K. Kameralamt.

### Forstamt Schorndorf.

**Revier Blödingen. Revier Schorndorf.**  
Dem Johannes Seizinger, Oberholzhauer in Waierck und Johann Georg Beck, Oberholzhauer in Obaurbach wurde in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienstleistungen im Staatswald auf das allerhöchste Geburtsfest Seiner Majestät des Königs eine Geldbelohnung von je 50 M. und ein Diplom überreicht.

Schorndorf, den 25. Febr. 1897.

### K. Forstamt. Schultzeiß.

### Revier Schorndorf.

## Beifuhr-Accord

für ca. 100 Ctr. Cementwaren, **Donnerstag, 4. März, nachm. 3 Uhr** im Lamm in Blüderhausen.

### Revier Schorndorf.

## Reisig- und Stangen-Verkauf.

**Donnerstag den 4. März ds. Js., nachm. halb 2 Uhr** im Lamm in Blüderhausen aus Schlieren, Vogelberg-Ebene, Vogelhofhalde u. Laub- und Nadelholz-Reisig auf Hausen und in Flächenlösen mit **Stangen**. Ferner 3 **Baustangen** aus Wälfersbacherwand, Abt 1. Zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr unten beim vorderen Schlieren.

### Revier Adelberg.

## Verdingung einer Wegprügelung.

Am **Montag den 1. März, vormittags 9 Uhr** wird auf dem Amtszimmer des Revieramts die Prügelung von 780 M. des Heimathalwegs (wovon 500 m Wealine 1896 neugebaut) im Abtrieb vergeben. Die erforderlichen 241 M., 25 m langer Prügel sind, in Raummaß gesetzt, zur Verfügung bereit. Ueberschlag und Bedingungen beim Revieramt einzusehen. Die Ueberschlagssumme (einschl. Holzbeifuhr) beträgt 880 M. Auf Wunsch Vorzeigung der Weglinie durch den Forstwart in Adelberg.

Dem Revieramt unbekannt Bewerber haben Zeugnisse mitzubringen. Die Gebote sind in Hunderten des Ueberschlages, schriftlich, verschlossen, beim Revieramt einzureichen. Deren Eröffnung, welcher die Bewerber anwohnen können, findet am genannten Tag um 9 Uhr statt.

### Revier Adelberg.

## Beifuhr-Verdingung.

Am **Montag den 1. März, vormittags 10 Uhr** wird auf dem Amtszimmer des Revieramts die Beifuhr von 15 Ctr. Kunstbänder von Schorndorf auf die herrschaftlichen Hesselbrunnwiesen bei Nassach im Abtrieb vergeben.

## Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,

per Liter 1 M. 20 S. per Liter 1 M. per Liter 70 u. 80 S.

## Bwetschgen-Branntwein,

per Liter 1 M. 60 S.

garantiert reine Ware, vom Plathhof und Hof Urzenwang sowie feinen Weingeist

**Carl Schäfer am Marktplatz.**

empfehl

# Bekanntmachungen.

## Reisig-Verkauf.

Der auf **Montag den 1. März, nachmittags 1 Uhr** in die Bahnhofsplatz in Blüderhausen ausgeschriebene Reisigverkauf kann dort nicht stattfinden und wird deshalb im Gasthaus zum „**St. Peter**“ in Blüderhausen abgehalten (am nämlichen Tag, **Montag den 1. März, mittags 1 Uhr**.)

Geradstetten.

## Vergebung einer Anstricharbeit.

Die Erneuerung des Leinwandanstrichs im Innern der hiesigen Kirche wird am

**Mittwoch den 10. März, nachmittags 2 Uhr** auf dem Rathaus dahier vergeben. Ueberschlagspreis 290 M.

Der Kostenvoranschlag liegt im Pfarrhaus zur Einsicht auf. Uffordstiebhaber wollen ihre Offerte spätestens bis zum **10. März, mittags**, schriftlich und verschlossen einreichen bei dem

Kirchengemeinderat.

## Warme Bäder,

in Bassins und Bannen, täglich, (ausgen. Sonntags) bei **Theophil Veil.**

## Mädchen

Beschäftigung in der **Fingerhutfabrik.**

**Stuttgart.**

## Neues Tagblatt

und **General-Anzeiger** für Stuttgart und Württemberg. Auflage täglich **34,000.**

54. Jahrgang. Verbreitetstes Blatt Württembergs. Anzeigen äußerst wirksam. Inserationspreis 20 S. die Colonelle. Reklamen 50 S. die Zeile. Abonnement M. 2 80 vierteljährlich.

## Haus- mit Güterverkauf.

In einem großen Marktviertel, Bahnstation im Remstal, habe ich ein vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus mit Schauer, frei in einem größeren Garten stehend, sowie ein schönes Baumgut preiswürdig zu verkaufen. Das Haus würde sich zu einem schönen Privatitz eignen.

Nähere Auskunft erteilt **Heinrich Araft, Wirt z. Reichsadler.**

## Stubenmädchen,

im Nähen und Bügeln erfahren. Frau **Friedrich Breuninger.**

**20 Hr. Angersen,** Gen und Klecken hat zu verkaufen **Thomas Kurz.**

## Zur Conservierung

der Schuhe und Stiefel, Pferdegeschirre u. ist das alterprobt „**Schuhfest Marke Büffelhart**“ von keinem andern Mittel erreicht. Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „**Büffelhart**“ ausgedruckt sein muß. Büchsen à 20 u. 40 Pfg. sind in den nachbenannten Geschäften zu haben; in Schorndorf bei: **Chr. Bauer, H. Mack u. Sohn, H. Wöfer b. Bahnhof, Fr. Delfinger b. Forstamt, Carl Schäfer a. Markt, G. Veil, Vorstadt.**

## Beutelsack; Sul. Lohf.

**Geradstetten; Balmer b. Köhle. Grundach; J. G. Fischer We. Karl Dettinger.**

## Hauersbrunn; J. G. Steiner.

**Heilsack; J. Friz. Oberurbach; J. Bronn. Schnaitz; Chr. Linsemeier. Unterurbach; H. Müller. Weiler; Jul. Schwing. Winterbach; Ph. Wöhrle.**

## Ertenhof b. Waldhausen.

## Eine schöne Kuh,

unter zwei die Wahl, beide Stimmthalter Klasse, darunter eine mit dem 2. Kalb hat zu verkaufen. **Joh. Bahnmüller.**

## Leiterwagen

Einem bereits noch neuen, für den Verkauf. Zu erfragen b. d. Red.

# Grosse Auswahl Caffee, blau & gelb, Caffee, roh und gebrannt

Roh, per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, geröstet per Pfd. Mk. 1.40, 1.60, 1.80 und 2.—

**sämtliche Zucker billigst, Reis bei mehr Abnahme äusserst billig, empfiehlt Carl Schäfer am Markt.**

Schorndorf. Die Erben des **Friedrich Wahl**, Schlossers dahier, bringen am

**Montag den 1. März ds. Js., nachm. 2 Uhr.**

auf hies. Rathaus im letzten Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an

Nr. 155. Ein 3töck. Wohnhaus in der neuen Straße mit gewölbtem Keller und Schlosserwerkstätte, nebst Hofraum. Angekauft um 4500 M.

1 a 52 qm. Land auf dem Graben. Angekauft um 150 M.

23 a 50 qm. Baumwiese in der obern Zeile. Angekauft um 820 M.

9 a 26 qm. Baumwiese bei der neuen Brücke mit Heuschuppen. Angekauft um 900 M.

10 a 05 qm. Land allda mit Einfahrt. Angekauft um 500 M.

17 a 59 qm. Baumwiese im Hungerbühl. Anschlag 450 M.

19 a 22 qm. Baumwiese in der Stiebenhalde. Anschlag 600 M.

19 a 21 qm. dto. allda. Anschlag 800 M.

17 a 13 qm. dto. allda. Anschlag 600 M.

55 a 56 qm. zus. angekauft um 1520 M.

10 a 12 qm. Land gegen Schornbach. Angekauft um 400 M.

Zu diesem Verkauf sind die Liebhaber eingeladen. Den 22. Februar 1897.

Ratschreiberei: Friz.

Stadtspflege Schorndorf. Nächsten **Mittwoch den 3. März** er., nachmittags 1 Uhr kommen im **Spitalhof** hier zum Verkauf: Ein 4 rädiger

## Feuerwehr-Mannschaftswagen

auf Federn mit 2 Laternen und Polstern (no b in gutem Zustande), ein 4 rädiger Wagen von einer alten Feuerspritze; 2 Stück **Formaagen**; 3 Stück noch gut erhaltene ältere **Handsprihen** (ein- und zweielindrig, für kleinere Gemeinden u. passend, — ca. 60 Kilo alt-s Kupfer; ca. 60 Kilo altes Messing; ca. 13 Kilo altes Zinn; ca. 90 Kilo Eisenstücke, alte Schrauben und dergl.; 1 Partie **Brennholz** und 4 Stück alte **Zwickdecken**; ferner 1 Partie alte **Drickhofen & Jacken**.

Den 25. Februar 1897.

Friz, Stadtpfleger.

## Gemeinde Höflinswarth. Stamm-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Aus Abteilung Geradstetter Weg:

11 St. Wagnerischen mit 1,36 Fm. 30 " Eichen " 3,08 " 1 " Birke " 0,17 "

3 " Fichtenlangholz IV. und V. Klasse " 0,72 "

10 fichtene Baustangen II. Klasse. 65 Stück eichene Verhänger I. Cl. 45 " " II. Cl. 25 Nm. buchene Prügel. 720 Stück gebundene gemischte Wellen vom Scheidholz, 6 Flächenlöse mit 430 St. Nadelholzwellen, worunter viel Stängchen zu Reispfählen und Baumstößen.

Zusammenkunft und Verkauf auf dem Platz, am **Montag den 1. März, mittags 12 Uhr** und bei ungünstiger Witterung im Rathaus hier. (Abfuhr sehr günstig.) Den 24. Februar 1897.

Schultzeiß Stadelmann.

Eine freundl. Wohnung mit 2 Zimmer und 1 Kammer hat bis 1. April oder Georgii zu vermieten. Wer, f. d. Red.

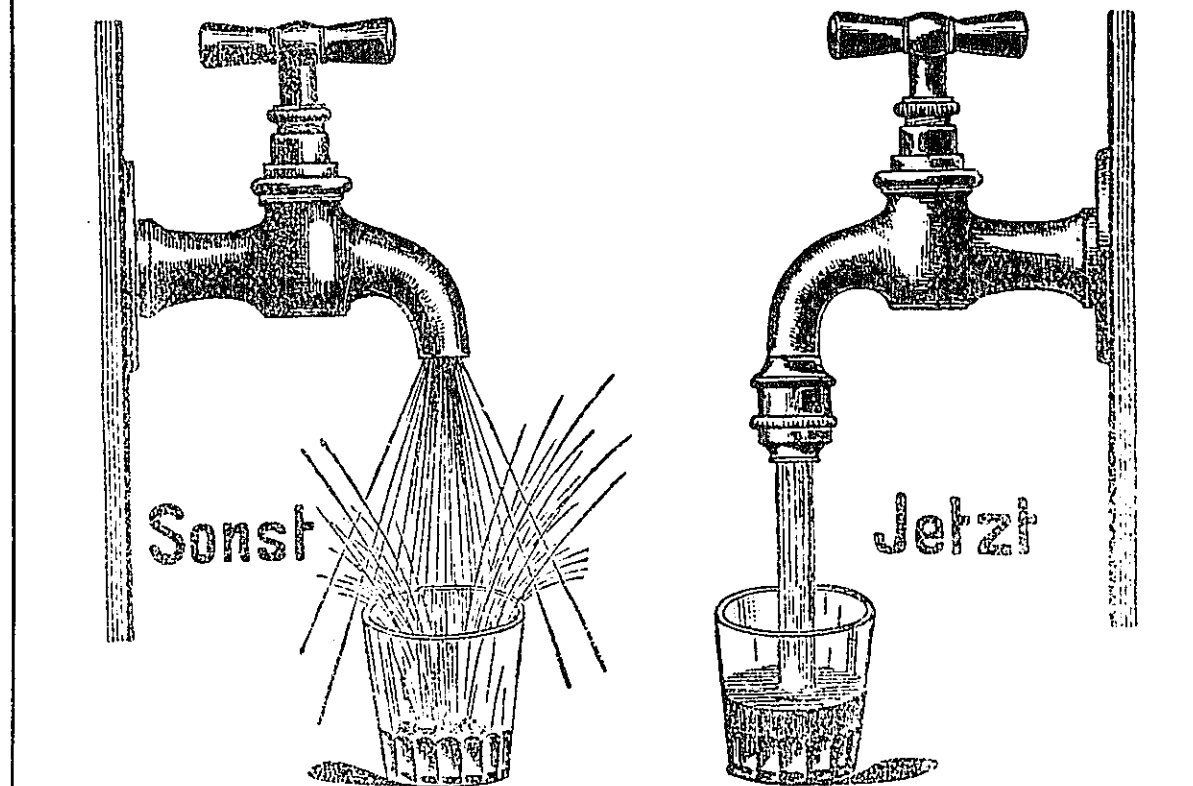
Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich **zwei Pferde** samt Geschirr und Wagen. Wer, sagt die Redaktion.

Schorndorf. Der auf nächsten **Dienstag den 2. März** fallende

## Viehmarkt

wird abgehalten und zu dessen zahlreichem Besuch freundlich eingeladen. Den 25. Februar 1897.

Stadtschultheißenamt. Friz.



## Druckfänger, D.-R.-G.-M.,

für jeden Anstufbahn passend. **Kein Spritzen. Gröste Reinlichkeit.**

Unanbeleglich für Spülstein und Waschbröden, empfiehlt **W. Zipperl,**

Schlosserei und Wasserleitungsgeschäft.

## Turn-Verein.

Nächsten **Sonntag den 28. Februar** hält der Verein im Saale des Gasthauses z. **Waldborn** ein

## Fasnachtskränzchen,

verbunden mit komischen Aufführungen, wozu die verehrl. Mitglieder mit Familie freundlich eingeladen werden.

Anfang 7 Uhr. **Der Ausschuss.**

Nachmittags 50 Pfg. Entree.

## Sein reichhaltiges Lager

in **schwarzen Cachemires, Faconnes und Kanngarnstoffen,**

**schwarzes Tuch, Halbtuch und Cheviot für Konfirmandenanzüge,**

sowie eine Partie herabgesetzter Stoffe

empfehl

**G. J. Weil b. d. Kirche.**



# Sämtliche Sorten Mostzibeben

empfehlte infolge günstigen Einkaufs billigt

Carl Schäfer, Conditore am Marktplat.

Deidenheimer  
**Geld-Lotterie,**  
 Hauptgewinn 35 000 M.  
 Ziehung 4. März.  
 Jose à 2 Mark,  
 sowie  
 Stuttgarter  
**Pferdemarkt-Jose**  
 à 1 Mark  
 empfiehlt  
 S. Hüller, Friseur.

**Hochzeits-Einladung.**  
 Zu unserer am Samstag und Sonntag den 27. und 28. Febr. stattfindenden

**Hochzeits-Feier**  
 laden wir alle unsere Freunde und Bekannte ins Gasthaus „Krone“ in Miedelsbach höchlichst ein.  
 Karl Nidel, Miedelsbach,  
 Wilhelmine Gamm, Puhlbronn

**Rekutenversammlung.**  
 Nächsten Sonntag den 28. Febr. nachmittags 3 Uhr im Hofen. Auswärtige freundlichst eingeladen.

**Fichtenpflanzen**  
 ca. 1 Meter hoch zum verpflanzen in Gärten verkauft  
 C. Böhringer.

Wein in der Neuenstraße gelegenes  
**Ed-Wohnhaus**  
 im besten baulichen Zustande, welches 2 Hauseingänge hat und deshalb gut in 2 Teile geteilt werden kann, ist mir feil. Unter Umständen würde ich auch bloß die vordere Hälfte, in welcher sich ein Laden befindet abgeben.  
 Ernst Buchhalter.

**Bäckschmalz**  
 per Pfd. 45 S.  
**Zwetschgen**  
 per Pfd. 16 & 25 S.  
**Birnknäse, Aepfelschnitz, Dampfapfelschnitz, gedörrte Kirshen, Datteln**  
 empfiehlt  
 Carl Schäfer, am Marktplat.

**Ca. 36 Ctr. Hen und Oehnd**  
 hat billig zu verkaufen  
 G. Schilling a. Bahnhof.

**Einige junge Leute**  
 finden für verschiedene Verhältnisse Anstellung bei guter Behandlung und Bezahlung in der  
**Seitanstadt Kennenburg**  
 b. Ehingen.

Schorndorf.  
 Ein tüchtiger  
**Knacht,**  
 welcher sämtliche Delonomiegeschäfte versteht, wird zu einem Pferd gesucht.  
 G. Groß,  
 Dampfzweigleil.

Schorndorf.  
 Die schon früher angekündigte allgemeine Versammlung in Sachen des Eisenbahn-Projekts  
**Welzheim-Schorndorf**  
 findet am Sonntag den 28. Febr. nachmittags 4 Uhr im Saal des felleriaale statt, wozu Jedermann von Stadt und Land freundlichst eingeladen ist.  
 Die Vorstände  
 des Konserativen, Gewerbe- & Bürgervereins.

**Saat- & Speisekartoffeln**  
 sind heute in schönster Ware eingetroffen und können ab meinem Lager gefahrt werden, dies auch meinen werten Bestellern zur Nachricht gesacht.  
**Gustav Kraiß, Hauptstraße.**

**Museum Schorndorf.**  
**Fasnacht-Abend**  
 mit  
 Theateraufführung und Tanzunterhaltung.  
 Montag den 1. März ds. Js., abends halb 8 Uhr im Gasthof zur „Krone“ hier, wozu die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen hiemit eingeladen werden.  
**Der Ausschuß.**

**Wer an Verdauungsbeschwerden**  
 leidet, trinke wöchentlich 2-3 mal 1 Tasse  
**Dr. C. Weber's Familienthee.**  
 Dasselbe ist ein angenehm schmeckendes diätisches Genuss- und Vorbeugungsmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung befördert. Man achte bei Ankauf deselben genau auf meine auf jedem grünen Carton befindliche Firma: **C. Weber, Dresden-A.**  
 Zu haben in den meisten Apotheken. D.10

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise überaus liebevoller, wohlthuerender Teilnahme an dem Heimgang unserer lieben unvergesslichen Mutter sagen den herzlichsten Dank  
 die tieftrauernden Kinder  
**Selma, Agnes und Luise Spellenberg.**  
 Schorndorf, den 27. Febr. 1897.

Herren K l e w e und Co. Dresden.  
 München, den 3. Sept. 1896. Das mir seiner Zeit zugesandte Protokoll meiner Frau vorzügliche Dienste und bitte um Sendung weiterer 6 Flaschen. Ich habe es schon vielen meiner Bekannten empfohlen, welche es hier in der Apotheke kaufen. Besten Dank für ihre Mühe.  
 Hochachtungsvoll L. Pirneis, Zweibrückenstr. 17.  
 Zu haben in allen Apotheken.

**Mädchen-Gesuch.**  
 in Mädchen von 17-18 Jahren findet zu Vieh- und etwas Feldgeschäft in einem geordneten Hause in **Ebersbach** bei gutem Lohn sofort eine Stelle. Näheres bei  
**Fr. Lenz, Vorstadt.**

**Höflinswirth.**  
 Einen bereits noch neuen starken **Einspänner-Ruhwagen** hat zu verkaufen.  
**Marie Kurz We.**  
**Schub- & Bürgscheine** empfiehlt die  
**S. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Unterurbach.  
 Diejenigen jungen Leute, welche sich für die  
**Gründung eines Turnvereins**  
 interessieren bezw. zu demselben eintreten wollen, wollen sich nächsten Sonntag den 28. Februar, mittags 3 Uhr, in der Restauration von **Wilib. Schwarz** zu einer Besprechung einfinden.  
 Mehrere Turnfreunde.

**Neue Malta-Kartoffeln**  
 empfiehlt  
**Carl Schäfer.**

**Ein Weinbergknecht**  
 von 15-17 Jahren wird sofort gesucht. Zu erfragen bei  
 Briefträger **Gottl. Schilling.**

**Cacao-Pulver,**  
 leicht löslich, per Pfd. von 1 M 80 S an empfiehlt  
**Carl Schäfer, Cond. a. Markt.**

Für eine allein stehende Beamten- wirtwe in Stuttgart, die aber keine eigene Küche führt, wird bis 1. April ein

**Mädchen**  
 gesucht, das schon gebildet haben und im Nähen u. s. w. bewandert sein sollte.  
 Näheres durch die Red. tion.

Unterurbach.  
 Einen **Einspänner-Ruhwagen,** sowie ein **Handwägel** hat billig zu verkaufen  
**M. Grünwald, Schmied.**

Steinenberg.  
 Einen ordentlichen  
**Jungen**  
 nimmt in die Lehre.  
**Wilib. Frey, Kübler u. Küfer.**

Schorndorf.  
 Für die Kleinkinderschule sind auf Verlangen folgende Gaben eingegangen: Bei Frau Julie Breuninger: von Schm. W. 1. Sch. 1. S. 1. S. 1. A. 5. S. R. 3. Bei Frau Fabr. Breuninger: W. B. 10. B. 1. W. 1. Bei Stefan Hoffmann: Frankf. 3. M. 2. G. 3. B. 1. W. 1. Fr. 2. S. 2. Bei Präz. Näster: M. 1. R. 1. Bei Frau Schmidt: R. 1. Pi. 50 S. S. 1. S. 1. S. 1. R. R. 50 S. B. 1. R. 5. S. 1. M. 3. D. 50 S. P. 1.50. Sch. 6. M. 1.50. G. 2. G. 30 S. R. 1. S. 1. B. 1. M. 1. A. 3. G. 50 S. R. 1. R. 10 S. M. 50 S. R. 60 S. S. 1. Gr. 2. S. 1. S. 1. S. 1. R. 1. M. 2. R. 1. W. 1. S. 50 S. S. 60 S. G. 3. R. 1. B. 1. R. 80 S. B. 50. Sch. 1. R. 1. G. 2. M. 1. M. 2. M. 2. S. 13. M. 20. S. 1. S. 1. P. G. 2. Sch. 50 S. B. 3. W. 1. S. 1. S. G. 2. Gr. 3. Gr. 1. G. 1. B. 1. R. 1.  
 Außerdem wurden von verschiedenen Selten Gaben an Kleider, Spielzeug u. dergleichen gegeben, auch verbanke wir der Red. d. Bl. gültigen Nachlaß der Einrückungsgebühren.  
 Für alle unserer Anstalt erwiesene Liebe sagen wir herzlichsten Dank.  
**Karl Hoffmann.**



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
 Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.  
 Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 Pf.  
 Samstag den 27. Februar 1897.

**Erstes Blatt.**  
**Amtes.**  
**Oberamt Schorndorf.**  
**Bezirksrindviehchau.**  
 Nach Erlaß der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 13. Februar d. J. wird in Gemäßheit der im Staatsanzeiger vom 24. Juni 1891 Nr. 143 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 28. Juni 1891 Nr. 26. veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehchauen in Württemberg, welche im Auszug auch hier unten angefügt sind, in Schorndorf auf dem hiezu bestimmten Platz der Hauptstraße vom **K. Forstamt bis zum Augustenplatz (Seigerturm)** am **Samstag den 10. April d. Js., morgens 9 Uhr** eine staatliche Bezirksrindviehchau stattfinden, zu welcher Juchtiere des **Rotes- und Fleischihs** (Simmthalers, Alb-, Gailers, Redars und verwandtes Vieh) nämlich  
 a) Jarren, springfähig mit 2-4 Schaufeln.  
 b) Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern zugelassen werden.  
 Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere **mindestens 10 Tage** vor der Schau also bis längstens **Donnerstag d. 1. April d. J.** bei dem Oberamt unter Benützung des vorgeschriebenen Anmelde Scheins, welcher vom Oberamt zu beziehen ist, anzumelden und spätestens zu der oben angegebenen Zeit auf dem Anmeldeplatze anzukommen.  
 Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehendes in ihren Gemeinden öffentlich bekannt zu machen, die Besitzer von schönem Vieh ausdrücklich auf die Schau und die damit verbundene Preise hinzuweisen und die Anmeldung zur Preisbewerbung zu vermitteln.  
 Schorndorf, den 24. Februar 1897.  
**K. Oberamt. Leblichner.**

**Auszug aus den Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehchauen in Württemberg.**  
 § 1.  
 Zugelassen werden zu den staatlichen Bezirksrindviehchauen nur Juchtiere der im Lande herrschenden und zugleich im Schaubezirk hiesiger vertretenen Rassen und Schläge.  
 Die bewerbungs fähigen Rassen und Schläge werden für jeden Schaubezirk von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft nach Anhörung des landwirthschaftl. Bezirksvereins bestimmt.  
 Preise werden bei diesen Bezirksrindviehchauen ausgesetzt für:  
 a. Jarren, springfähig, mit 2-4 Schaufeln,  
 b. Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.  
 Ausgeschlossen von der Preisbewerbung sind insbesondere:  
 a. Tiere, welche in demselben Kalenderjahre bereits einen Preis bei einer staatlichen Bezirksrindviehchau erhalten haben.  
 b. Tiere, welche sich zur Zeit der Schau nicht im Eigentum eines Bezirksangehörigen befinden.  
 c. Tiere im Eigentum von Peronen, welche den Viehhandel gewerbsmäßig betreiben oder keinen eigenen landwirthschaftlichen Betrieb haben.  
 d. Einjährlich;  
 e. Tiere aus Stallungen und Gehöften, in welchen eine für Rindvieh ansteckende Krankheit herrscht oder geherrscht hat, insofern als diese Krankheit amtlich noch nicht für erloschen erklärt worden ist.  
 § 2.  
 Diejenigen, welche sich um Preise bei Bezirksrindviehchauen bewerben wollen, haben ihre Tiere bei dem Oberamt, in dessen Bezirk die Schau stattfindet, innerhalb der dafür festgesetzten Frist anzumelden.  
 Die Anmeldungen müssen unter Benützung der vorgeschriebenen Anmelde Scheine, welche von den Anmeldestellen unentgeltlich abgegeben werden, geschehen.  
 Für jedes Tier ist ein besonderer Anmelde Schein zu verwenden.  
 Sämtliche auf dem Anmelde Schein vorgelegenen Fragen sind vom Preisbewerber genau zu beantworten oder ist von demselben zu erklären, warum ihm dies nicht möglich ist.  
 Außerdem ist auf dem Anmelde Schein eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde darüber, daß derselbe nichts den Angaben des Preisbewerbers Entgegenstehendes bekannt ist, beizubringen. Auch wenn diese Bescheinigung vorliegt, bleibt der Preisbewerber für seine Angabe haftbar und verpflichtet, dieselben auf Verlangen mit Beweisen zu belegen.  
 Unvollständige oder unrichtige Angaben, deren Inhalt geeignet ist, auf die Entscheidung der Preisrichter Einfluß zu üben, haben unter Umständen den Ausschluß des betreffenden Tieres von der Schau und Preisbewerbung zur Folge. Die Entscheidung hierüber steht dem Preisgericht im Einvernehmen mit dem, jenseits emweise den Vertreter der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zu.  
 Wesentlich falsch gemachte Angaben können durch zeitweiligen oder dauernden Ausschluß aller Tiere des betreffenden Preisbewerbers von den künftigen staatlichen Schauen bestraft werden.  
 Die endgültige Entscheidung hierüber steht der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zu.  
 Nur wenn die obigen Anforderungen erfüllt sind, und dem Preisbewerber vor der Schau keine andere Mitteilung zugeht, darf derselbe seine Anmeldung als gültig betrachten.  
 Die angemeldeten Tiere sind alsdann rechtzeitig auf den für die Schau bestimmten Platz zu verbringen und bis zum Schluß derselben dort zu lassen. Die vorzeitigsten Jarren müssen mit Alackentungen versehen sein. Verspätetes Erscheinen hat den Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Schau, unerlaubte vorzeitige Enternung der Tiere von dem ihnen angewiesenen Platz die Verpflichtung des Preisbewerbers zur Bezahlung einer in die Klasse des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins fallenden Konventionalstrafe von 5-10 Mark, bei Preisräubern noch den Verlust des Preises zur Folge. Die Entscheidung hierüber steht dem Preisgericht im Einvernehmen mit dem Vertreter der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft zu.  
 § 3.  
 Bei Beurteilung der vorgeführten Tiere wird in erster Linie deren Juchtwert, sodann aber auch deren Haltung berücksichtigt. Für das hiebei eingehaltene Verfahren ist die Bescheidensanweisung für die Preisgerichte bei den staatlichen Rindviehchauen maßgebend.  
 Preise werden nur für solche Juchtiere vergeben, von welchen sich eine günstige Einwirkung auf die Rindviehzucht des Bezirkes in welchem die Schau stattfindet, erwarten läßt.  
 Ergreift sich nach entgültiger Feststellung des Urteils eines Preisgerichts, daß dasselbe die Tiere mehrerer Preisbewerber in einer Abteilung als gleichwertig betrachtet, so gehen, sofern keine gleich hohen Preise für dieselben zur Verfügung stehen, unter den Jarren diejenigen vor, welche als Gemeindefarmen (vergl. § 9 letzter Absatz der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 31. Oktober 1882 betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 16. Juni 1882) betrefend und die Jarrenhaltung nach Bl. S. 323.) besitzt werden unter den Kühen diejenigen, welche zur Zeit der Schau frischmelk oder hochträchtig sind. In Jarren erhalten nicht sonst gleichen Verhältnissen die im Stall des Preisbewerbers geborenen Tiere den Vorrang vor den andern.  
 Für Tiere, welche bei Bezirksrindviehchauen in vorangegangenen Jahren schon mit Preisen bedacht worden sind, werden die später zuerkannten Preise nur ausbezahlt, wenn sie in soweit dieselben höher sind als die früher erworbenen.